



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 42.

Sonnabend, den 27. Februar.

1847.

## Der Wahrsager.

Novellette von Alf.

(Fortsetzung.)

Dann blätterte er in dem Folianten, nahm ein schwarzes, glänzendes Kreuz, legte es dem jungen Mädchen vor, um solches drei Mal zu küssen und sprach in feierlichem Tone:

„Glück und Unglück wird Sie an einem Tage treffen, der nicht sehr fern ist; gewinnt das Glück die Oberhand, so krönt es alle Ihre Wünsche und den Sie lieben, werden Sie besitzen; doch kommt es auf den Zufall an; denn tritt das Unglück ein, so gehen Sie einer trüben Zukunft entgegen. Davor aber will ich Sie schützen, nehmen Sie dies Blatt, tragen Sie es auf der Brust und Sie sind vor Unglück sicher.“

Mit diesen Worten gab er der Dame ein Blätt-

chen Papier, auf dem ein Kreis, so wie verschiedene Linien gezogen waren und die Worte standen:

Hoiel Holia 50 stan Mama.

„Und nun soll ich Ihr, mein Kind, wohl die Glücksnummer in der Lotterie sagen?“ wandte sich Kötting zu der Dienerin; „so sehen Sie nach, wie viele Male auf diesem Blatte Ihr Alter verzeichnet ist.“

„Bier Mal.“

„Gut, dann ist Sie sechsundzwanzig Jahre alt und Ihre Glücksnummer 25,642. Schuldig sind Sie mir übrigens nichts, wer mir etwas schenken will, kann es dort auf jenes Buch legen.“

Offenbar schien die junge Dame den Wunsch zu hegen, der Unterredung ein Ende zu machen, rasch warf sie ein Geldstück auf das Buch, verbat sich jede Begleitung und verließ eilig das Haus, indem sie jetzt den gethanen Schritt vielleicht bereute.